

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 18 (1964)

Heft: 3: Wohnungsbau = Habitations = Dwelling houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

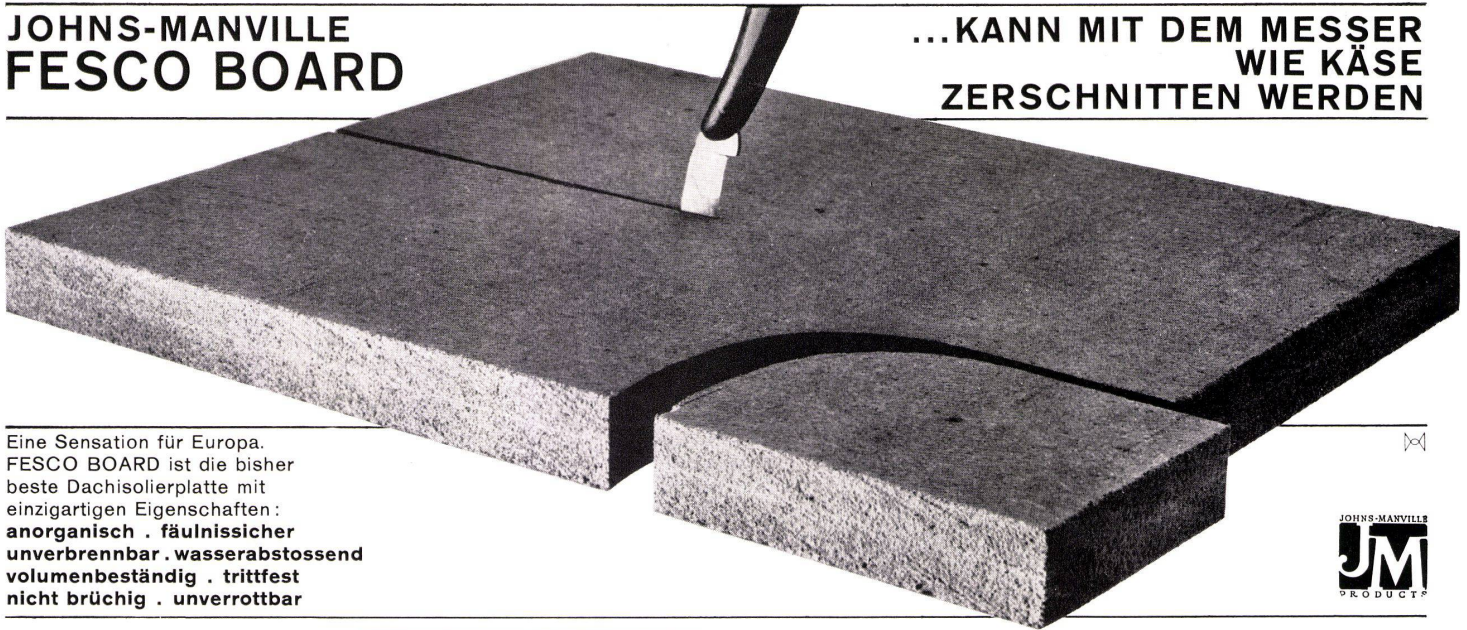
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JOHNS-MANVILLE FESCO BOARD

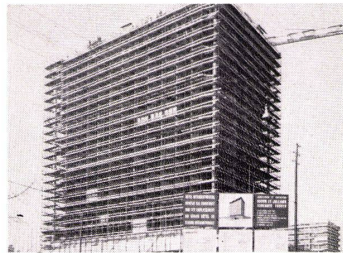
...KANN MIT DEM MESSER
WIE KÄSE
ZERSCHNITTEN WERDEN



Eine Sensation für Europa.
FESCO BOARD ist die bisher
beste Dachisolierplatte mit
einzigartigen Eigenschaften:
**anorganisch . fäulnissicher
unverbrennbar . wasserabstossend
volumenbeständig . trittfest
nicht brüchig . unverrottbar**



FESCO BOARD wird vom Fach-
arbeiter rasch, gut und gern verlegt:
saubere, einwandfreie Montage,
bei geringerem Arbeitsaufwand.
Die mit FESCO BOARD erzielte
Qualitätssteigerung berechtigt zu
erhöhten Garantiezusicherungen.
Mit diesem neuen Material
lassen sich auch noch viele andere
Isolierprobleme im Häuserbau
lösen.



Die ideale Voraussetzung für das
moderne Flachdach: FESCO BOARD,
die anorganische thermische Isolation
in Verbindung mit FLEX-STONE-
Asbestpappe, die anorganische-mine-
rallische Wasserisolation.
Stärken 25/38/51/63/76 mm
Plattengrößen 61,0 x 91,4 cm

In der Schweiz verlegt:
im Grand-Hotel Intercontinental in Genf
in der Fabriques de Tabac Réunies SA
in Serrières/NE

in den Textilwerken Gugelmann, Langenthal
im Hochhaus der Wohnbaugenossen-
schaft SOLIDARITÄT in Biel
in der Uhrenfabrik Rud. Brügger in Spiez.

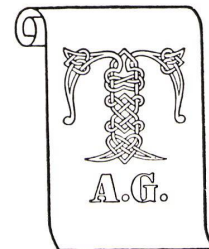
FLACHDACH AG

BERN Pulverweg 58 c Tel. 031/414741

**Radio
Elektrisch
Telefon**

Schibli

FELDEGGSTR. 32 ZÜRICH 8 TEL. 34 66 34



Tapeten A.G.

das führende Spezialhaus
für
Tapeten Wandstoffe Vorhänge
Innendekoration

Zürich

Fraumünsterstraße 8 Telephone 051/25 37 30

Fort mit der verbrauchten, stickigen, ungesunden Luft – ... der widrigen, rauchgeschwängerten Luft aus Ihrer Wohnung – ... feucht-fettige, Kondenswasser-Niederschlägen

GRATIS: Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten Sie interessantes Prospektmaterial mit Bezugsquellennachweis.

XPELAIR sorgt für zugluftfreie Entlüftung. Zugluftfrei und kaum hörbar entzieht XPELAIR bei geschlossenen Fenstern jedem Raum die verbrauchte, ungesunde Luft! Bei stehendem Ventilator schliesst der berühmte Irisverschluss nach aussen hermetisch ab. Daher kein Wärmeverlust, kein Eindringen von Lärm und Staub... XPELAIR gehört zum besten, was die Technik hervorbringt!
Für jedes Haus, für jeden Raum den passenden XPELAIR. 5 formschöne Modelle von 300–1700m³ Stundenleistung.



Sensationell günstiger Einbau! XPELAIR kann auch nachträglich ohne grosse Kosten in einfache Glasscheiben, Doppelfenster oder Mauern eingebaut werden, so dass Sie auch als Mieter von den unzähligen Vorzügen des XPELAIR profitieren können.

Fort mit Küchengerüchen in Kleidern und Haaren

7/63

- * **äußerst vorteilhafter Preis**
- * **elegante, moderne Form**
- * **unverwüstlich, absolut rostfrei**
- * **geräuscharm und vibrationsfrei**
- * **einfachstes Reinigen möglich**



Unsere Ventilatoren-Spezialisten beraten Sie gerne über die zweckmässigste Lösung Ihres Lüftungs-Problems.
A. Widmer AG, Sihlfeldstr. 10, Zürich 3/36
Tel. (051) 33 99 32/34

beim Lackiervorgang durch die Folie hindurchtreten können, zu einer Erweichung der Leimfuge führen, die durch entsprechende Zwischentrocknung rückgängig gemacht werden muß.

Die Verwendung von Melamin- und Harnstoffformaldehyd-Harzleimen kann wie üblich vorgenommen werden, allerdings sollte mit Rücksicht auf den Stand der Lackfläche, wie sonst auch, eine genügend lange Trocknung vor der Lackierung in Betracht gezogen werden.

Interessant in diesem Zusammenhang dürfte der Hinweis sein, daß Leimdurchschläge durch Hornedur nicht zu befürchten sind.

Insbesondere bei einfachen Untergrundaufbauten ist die Verwendung von Leimfilmen anzuraten, die Quellungserscheinungen an Spanplatten usw. von vornherein verhindern.

Auch Hornedur, mit einem duroplastischen Rückseitenanstrich versehen, verhält sich in diesem Sinne positiv. Ihre Verarbeitung erfolgt analog dem Leimfilmverfahren. Auch die Verklebung mit speziellen Polyesterklebern ist mit Rücksicht auf eine gute Standfestigkeit der Lackfläche interessant, allerdings relativ aufwendig.

Für den Aufbau des Untergrundes stehen mannigfache Möglichkeiten zur Verfügung. Es wird von Fall zu Fall entschieden werden müssen, welchen Untergrundaufbau man wählt. Grundsätzlich muß man sich auch in diesem Fall darüber im klaren sein, daß jede gute Lackoberfläche einen festen, glatten Untergrund verlangt. Übertriebene und unweckmäßige Sparsamkeit am Untergrund wird in jedem Fall ihre negativen Auswirkungen in der Lackoberfläche hinterlassen. Ausreichendes Absperren von Spanplatten, ein sorgfältiger Holzschliff oder sinngemäße Leimungsverfahren machen sich in jedem Fall bezahlt.

Ein technisch und preislich sehr interessanter Weg scheint sich im übrigen bei der Kombination Spanplatte, dreischichtige Horn-Holzfaserverhartplatte, Hornedur abzuzeichnen, wobei auf einen Holzschliff (vorausgesetzt, daß die für die Plattenherstellung verwendeten Trennmittel keine Verleimungsstörungen verursachen) völlig verzichtet werden kann. Die dreischichtige Horn-Holzfaserverhartplatte bietet mit ihrer besonders glatten und dichten Oberfläche einen nahezu idealen Untergrund für Hornedur. Die Verleimung Spanplatte, Holzfaserverhartplatte, Hornedur kann in einem Arbeitsgang vorgenommen werden, wobei für die Auswahl des Verleimungsverfahrens hier das gleiche wie das weiter vorn Gesagte gilt.

Rahmen- und Wabenkonstruktionen, die wegen ihres geringen spezifischen Gewichtes, ihres Preises, ihres großen Isolations- und Schalldämmungsvermögens von beachtlichem Interesse sind, können analog mit Holzfaserverhartplatte und Hornedur aufgebaut werden. Auf jeden Fall bringt Hornedur dem Verarbeiter neue Möglichkeiten in der Arbeitsmethodik und in der Kalkulation und dem Verbraucher neue und interessante Effekte.



Buchbesprechungen

Jürgen Joedicke

Architektur und Städtebau

Das Werk Van den Broeks und Bakemas. Mit Beiträgen von Franz Füg, Werner Krauthause, M. M. Montessori, Joseph Weber, Franz Vaessen. Dokumente der modernen Architektur, Band 3. Karl-Krämer-Verlag, Stuttgart 1963. 228 Seiten, 600 Abbildungen (Photos, Ansichten, Grundrisse, Bebauungs- und Flächennutzungspläne, Schnitte, Details, Statistiken), 23 x 28 cm, Leinen DM 74.-.

«Die Gärung innerhalb der heutigen Architektur, das In-Frage-Stellen des Gewohnten, scheinbar schon Gesicherten, hat auch zur Überprüfung oft kritiklos übernommener Vorstellungen geführt. Sie hat, so scheint mir, zwei wesentliche Überlegungen wieder in den Mittelpunkt unseres Denkens gerückt: daß Architektur zuerst und ausschließlich Raumkunst ist und daß Architektur sich den ihr gestellten Aufgaben entzieht, wenn sie sich nur auf das einzelne Bauwerk bezieht. Architektur ist die Gestaltung des einzelnen Bauwerkes in Zusammenhang mit anderen, Architektur ist immer zugleich Städtebau. Die Aufgabe heutigen Bauens kann nicht mehr die Schaffung einzelner Monumente sein, sondern nur die totale Gestaltung der Umwelt als Bedürfnis und Darstellung der Gemeinschaft. Der Architekt unserer Zeit kann sich nicht darauf beschränken, ein Formenart zu sein, er ist auch nicht, wie es Adolf Loos so schön formulierte, ein Maurer, der Latein gelernt hat, sondern er ist der Mann, der aus einem tiefen Wissen um die Problematik und die Gefährdung unseres Seins, einem Wissen um die Bedürfnisse und Emotionen der Menschen in dieser Zeit und aus der genauen Kenntnis der Materialien, Methoden und Konstruktionen eine für diesen Menschen geeignete Umwelt schafft.»

Diese Anmerkungen Joedicke zur Situation der heutigen Architektur in der Einführung zum dritten Band der «Dokumente» fixieren schon die Position, die Van den Broek und Bakema einnehmen, denn das Werk wohl keiner anderen Architektengemeinschaft erstreckt sich so gleichmäßig auf die Gebiete der Architektur und des Städtebaus. Der Einführungsteil des neuen Joedicke-Buches zeigt dann in einem Beitrag über die nun fünfzehnjährige Zusammenarbeit der beiden Holländer auch den geistigen Hintergrund auf, vor dem ihre Planungen und Bauten entstanden sind. Das Werk dieser Architektengemeinschaft ent-